

Spiegelröhre ab 8 Jahre



Wer in die Röhre schaut, sieht meist nicht viel, denn in einer Röhre ist es normalerweise dunkel. Du kannst es ausprobieren: Stell die Röhre auf den Tisch und schau hinein. Je näher dein Auge an der Röhre ist, desto finsterner wird es. Aber deine Spiegelröhre ist anders und birgt viele witzige und überraschende Ansichten und Helligkeit in sich: Rolle die Spiegel- folie, ohne sie zu knicken, zu einer Röhre und stecke sie in die Spiegelröhre. Nun hast du ein von innen ver- spiegeltes Rohr. Der erste Blick durch deine Spiegel- röhre ist Richtung Fenster. In der Mitte siehst du dein Fenster, und drum herum in den spiegelnden Röhren- wänden? Schau Dir eine Blume oder andere bunte Dinge aus der Nähe an.



Lege ein weißes Papier auf einen besonnten oder von einer Lampe gut beleuchteten Platz. Dann stelle die Röhre auf das Papier und schau hinein. Du erkennst ein Lichtmuster in der Röhre, das sich verändert, wenn du die Röhre auf dem Papier hin und her drehst. Diese Lichtmuster sehen sehr schön auf rotem oder blauem Untergrund aus.



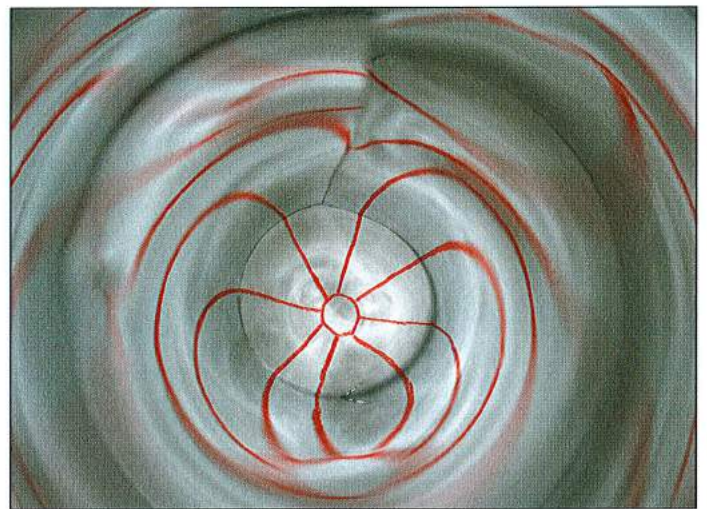
Nun lege die zweite Spiegel- folie vor dich auf den Tisch. Auf diesen Spiegel stellst du die Röhre und siehst hinein. Man sieht nur das eigene Auge, aber in den

spiegelnden Wänden gleich vielfach. Kippel die Spie- gelröhre, während du hineinschaust, auf dem Spiegel hin und her. Deine gespiegelten Augen verändern sich ständig. Wenn Du in die Röhre hineinhauchst, dann verschwindet dein Auge im „Nebel“. Lustig ist es auch, jemand anderem mit der Röhre ins Gesicht zu schauen.

Gehe mit der Röhre vor dem Auge langsam durch dein Zimmer. Was unten in deinem Zimmer liegt, spiegelt sich oben, was an der Decke passiert, spiegelt sich unten in der Röhre.



Dann gehst du weiter, aber beobachtest durch die Spiegelröhre nur deine eigenen Füße, wohin sie laufen. Aber – Achtung – renne nirgends dagegen!



Als geübter „In-die-Röhre-Gucker“ kannst du dir jetzt selber Sachen ausdenken, die durch deine Röhre lustig zum Anschauen sind: Postkarten oder Bilder- bücher, selbst die geringelte Telefonschnur oder eine Computertastatur ergeben witzige Spiegelungen. Viel- leicht hast Du einen Fotoapparat. Probiere doch Fotos von deinen Spiegelungen zu machen, um danach andere zu fragen, was du da wohl angeschaut hast. Mit Papier und Stiften male einfache Muster, die du dann durch deine Spiegelröhre betrachtest. Hier biegt sich zum Beispiel eine gemalte Sonne zu einer Spinne.



Mit der zweiten Spiegelfolie geht es nun weiter: Schau dir dein Gesicht in der verbogenen Folie an, aber knicke die Folie nicht, denn dann spiegelt sie nicht mehr so schön: Je nachdem, wie du die Folie beim Hineinschauen verbeulst, wirst du zaundürr oder kugelig, lang gestreckt oder zusammen gestaucht. Legst du die Folie in mehrere Wellen, schwimmt dein Gesicht zu vielen Augen. Auf Jahrmärkten findest du ein solches Lachkabinett aus gebogenen Spiegeln in groß! Darin schaut man erst verrückt aus!



Nimm nun die Spiegelröhre in die Hand und schau dich selbst an. Hübsch, nicht wahr? Auf die ste-



hende Röhre geschaut, bist du extrem dünn, auf die liegende Röhre geschaut, richtig dick. Drehst du die Röhre vor dir in der Hand, nimmst du schnell ab und wieder zu und scheinst über den Spiegel zu kugeln.

Stell das Spiegelrohr auf den Tisch.

Bewege langsam deine Finger auf den Spiegel zu und gehe dann mit dem Zeigefinger und dem Mittelfinger kurz vor dem Rohr auseinander. So bekommt man Gummifinger!

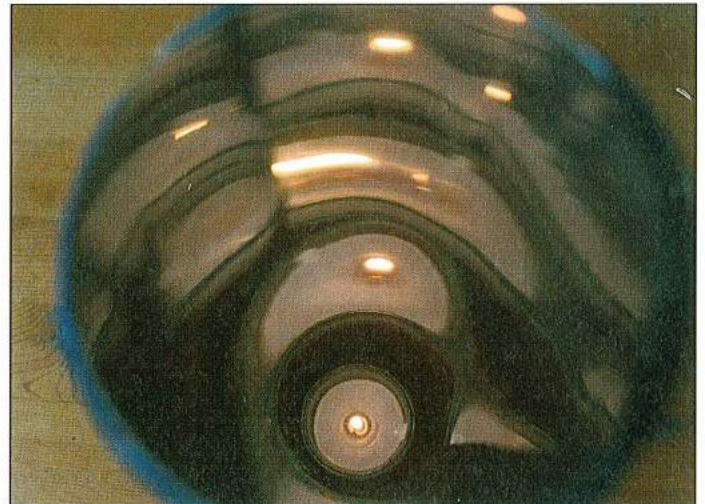


Nun brauchst du Papier und Buntstifte. Auf das Papier malst du eine schöne runde große Sonne mit vielen Strahlen. Dann rollst du die Spiegelfolie um die Pappröhre und machst ein Gummiband herum. Diese Röhre stellst du in die Mitte

der gemalten Sonne. Was passiert mit den Sonnenstrahlen in der Spiegelröhre?

Male auf die Rückseite des Papiers wieder einen Kreis und stelle die Röhre in die Mitte. Probier doch, ein Haus, das du richtig herum in der Spiegelröhre siehst, auf die Kreislinie zu malen. Dazu musst du richtig „um die Ecke“ denken.

Und jetzt wird es ganz knifflig: Schreib deinen Namen so auf die Kreislinie, dass du ihn richtig herum in der Spiegelröhre lesen kannst. Frage andere, ob sie es schaffen, ihren Namen richtig zu schreiben. Es ist wirklich sehr schwer!



Für den letzten Versuch brauchst du unbedingt die Hilfe eines Erwachsenen und ein Teelicht. Besonders schön sieht dieser Versuch im Dunklen aus. Zünde ein Teelicht an und stelle die Spiegelröhre darüber. Nun schau von oben in die Röhre – Achtung – die Wärme der Kerze steigt dir dabei ins Gesicht. Sei also vorsichtig beim Schauen!

Aber vielleicht war es noch gar nicht dein letzter Versuch mit der Spiegelröhre. Dir fallen sicher noch viele Dinge ein, die du in deiner Spiegelröhre spiegeln kannst.